

Rund um den Sport

Heidfeld wird Kubica-Ersatz

Formel 1. Nick Heidfeld wird wie erwartet den verunglückten Robert Kubica in der kommenden Saison ersetzen. Der Rennstall Lotus Renault gab am Mittwochabend bekannt, dass der 33-jährige an der Seite von Vitali Petrov in Bahrain in die Saison starten wird. „Ich wäre gern unter anderen Umständen zurückgekehrt, aber ich bin stolz, dass man mir diese Chance gegeben hat“, sagte Heidfeld. Der Pole war am 6. Februar bei einer Rallye in Italien verunglückt.



Nick Heidfeld

Petzschner kommt ins Achtelfinale

Tennis. Philipp Petzschner hat beim ATP-Turnier in Marseille das Achtelfinale erreicht. Der Wimbledon-Sieger im Doppel gewann gestern sein Auftaktspiel gegen den an Nummer sieben gesetzten Letten Ernests Gulbis mit 7:6 (7:2), 6:1. In der nächsten Runde trifft der 26-jährige auf den Kroaten Marin Cilic.

THW Kiel festigt zweiten Platz

Handball. Der THW Kiel hat am 22. Spieltag bei HBW Balingen-Weilstetten mit 28:22 gewonnen. Angeführt vom achtfachen Torschützen Filip Jicha feierte der deutsche Meister am Mittwochabend seinen 18. Saisonserfolg ein und festigte den zweiten Tabellenplatz. Zudem punktete Flensburg-Handewitt. Die SG kam in eigener Halle zu einem ungefährdeten 38:25 gegen den insolventen DHC Rheinland.

Carambolage erobert die Tabellenspitze

KASSEL. Mit einem nie gefährdeten 16:2-Sieg kehrte die 1. Mannschaft des Carambolage-Vereins Kassel (CVK) vom Gastspiel der Oberliga Dreiband bei der Reserve des Bundesligisten CBV Neustadt zurück. Die stark auftrumpfenden Dieter Haase (Generaldurchschnitt 0,666) und Jörg Waldhoff (GD 0,675) holten je sechs Gewinnpunkte, auch Ersatzmann Werner Kilian überzeugte mit zwei Erfolgen. Mit 10:0 Gewinnpunkten liegt der CVK nun punktgleich vor dem Dauerrivalen aus Salzgitter und hält Kurs Richtung Meisterschaft.

Keine Medaillen für CVK

Elf Spieler waren in den Räumen des CVK angetreten, um den Landesmeister im Dreiband Klasse III am großen Tisch zu ermitteln. Darunter auch Lothar Dilcher, Hamed Mohssen und Jürgen Rötter vom Gastgeber. Dilcher, einer der Favoriten auf den Titel, schied überraschend bereits in der Vorrunde aus, und auch Mohssen konnte sich nicht durchsetzen.

So zog einzig Jürgen Rötter ins Halbfinale ein, wo er unglücklich mit 12:13 dem Braunschweiger Bartels unterlag. Im Spiel um Platz drei konnte Rötter gegen den Braunschweiger Wenzl nichts mehr ausrichten und musste mit dem undankbaren vierten Platz vorlieb nehmen. Den Titel holte Roberto Di Ventura aus Hannover. (red) Foto: Fischer/nh



Lothar Dilcher

Göttinger nicht zu bremsen

Basketball-Eurocup: BG düpiert Saloniki mit 74:55 – Riesenschritt Richtung Viertelfinale

VON WALTER GLEITZE

GÖTTINGEN. Nicht zu fassen, was sich am Mittwochabend vor 2756 euphorisierten Zuschauern in der Göttinger Lokhalle abspielte: In der Zwischenrundenpartie des Eurocups gastierte der griechische Kult-Klub Aris Saloniki bei der BG Göttingen, um am Ende hatten die Gastgeber die Griechen mit 74:55 (45:20) gerade zu düpiert. Mit nun drei Siegen und einer Niederlage haben die Veilchen einen Riesenschritt in Richtung Viertelfinale gemacht.

Die Zuschauer trauten ihren Augen nicht. Traumwandlerisch sicher fielen die Bälle in den griechischen Korb, während die Gäste erst in der fünften Minute nach einem 0:13-Rückstand zu ihrem ersten Korberfolg kamen. Wie wichtig Dwayne Anderson für die Veilchen ist, bewies er bereits in der Anfangsphase, als er von den ersten 15 Punkten neun erzielte.

Die gesamte Offensivleistung der Gastgeber konnte sich sehen lassen. Bis zur Halbzeitpause lochten sie fünf von zehn Dreiern ein, und auch 61 Prozent ihrer Zweipunktewürfe fanden ihr Ziel. Was Saloniki auch versuchte, die Göttinger hatten immer eine Antwort auf die wechselnden Defensivsysteme parat. Da staunte auch Chris Fleming, Trainer des Bundesliga-Ersten Brose Baskets Bamberg. „Göttingen macht einen Super-Job, investiert viel mehr“, meinte er zur Pause. Salonikis Spielmacher Bobby Brown wurde von den Göttingern völlig aus dem Spiel genommen, der neue Aris-Trainer Slobodan Subotic ließ ihn sieben Minuten auf der



Wo ist die Lücke? Göttingens Dwayne Anderson (rechts) versucht sich gegen Christos Tapoutos durchzusetzen. Foto: Jelinek

Bank schmoren. Nicht einen Punkt erzielte Brown. Und Subotic musste hilflos mit ansehen, wie die BG mehr und

Punkte; 2. Göttingen 4/3/1/289:276; 3. Le Mans 4/1/3/289:289; 4. Saloniki 4/1/3/292:312

mehr davonzog, von 28:8 über 36:18 bis zum Halbzeitstand von 45:20.

Wer nun geglaubt hat, die europäische Spitzenmannschaft (drei europäische Titel) würde nun aufdrehen, sah sich getäuscht. Die Göttinger waren nicht zu bremsen. Und so ging die griechische Blamage weiter. Zeitweise führte das Team von Trainer John Patrick mit einem Vorsprung von 29 Punkten.

Zwar schmolz der Vorsprung im letzten Viertel am Ende bis auf 19 Punkte zusammen, das tat der Begeisterung der Göttinger Fans keinen Abbruch. Und Mike Scott war es, der die Zuschauer zur La-Ola-Welle animierte, am Ende gab's den obligatorischen Tanz. Und die Fans sangen in Richtung der Mannschaft von Saloniki: „Ihr könnt nach Hause fahr'n.“

BG: Scott 14, Kulawick, Meacham 2, Little 2, Dale 16, Meeks, Boone 14, Anderson 18, Jordan 8

Tabelle: 1. Kiew 4 Spiele/3 Siege/1 Niederlage/281:274

Anschluss gehalten

Billard-Union spielt 4:4 gegen Ortenberg

KASSEL. Die erste Mannschaft der Billard-Union Kassel hielt trotz eines 4:4 gegen die vermeintlich schwächere der Ortenberger Mannschaften den Anschluss zu Bezirksliga-Tabellenführer Ortenberg, der in Gießen ebenfalls nur einen Punkt holte.

Pechvogel Stefan Lünstroth fehlte jeweils nur ein Zähler zum Gewinn des 14/1 (49:50) und dem 9-Ball (4:5). Kai Freudenstein gewann beide Partien (8-Ball: 4:3, 14/1: 50:35), Christoph Stöhr und Natalie Seichter gewannen jeweils nur eine Partie.

Zuvor waren die Kasseler mit 7:1 gegen Abstiegskandidat Katzenfurt erfolgreich, sodass nun wohl am vorletzten Spieltag in Ortenberg der Titel vergeben wird.

Die zweite Mannschaft der Billard-Union stellte dem bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer Bad Wildungen ein Bein. Beim 5:3 mit einer taktisch gelungenen Aufstellung durch Mannschaftsführer Michael Seichter waren Rückkehrer Amir Abbas Schwagerus (ehemals Kutschmechki), Seichter und Michael Scheffer die Matchwinner. (red)

Bilanz ausgeglichen

Bogenschießen: Grün-Weiß Hessenliga-Vierter

SCHÖFFENGRUND. Die Bogenschützen von Grün-Weiß Kassel haben die Hessenliga in der olympischen Disziplin Recurvebogen mit einer ausgeglichenen Bilanz beendet. 14 Siege und 14 Niederlagen verbuchte die Mannschaft in den 28 Wettkämpfen der Saison 2010/2011 und belegte so Rang vier - mit deutlichen Abständen zur Spitze und zum Ranglistenende.

In der Abschlussrunde in Schöffengrund errang das Team mit Henning Huckfeldt, Ralf Nolte und Rebecca Krieg sowie Yvonne und Michael

Landsiedel noch einmal Siege gegen Gießen (219:212 Ringe), Rockenberg (209:203) und die Reserve des Bundesligisten Laufdorf (220:201).

Dieser Ausbeute standen vier Niederlagen gegenüber: 210:216 gegen Oberuff, 210:217 gegen Seeheim, 215:218 gegen Meerholz und 186:224 gegen Hochtannus.

Die besten Einzelresultate in der Kasseler Mannschaft erzielten Henning Huckfeldt mit 79, 78 und dreimal 76 Ringe, Ralf Nolte mit 77 und zweimal 73 sowie Yvonne Landsiedel mit 71. (zvK)

Handball

Bundesliga Männer: Wetzlar - Gummersbach 34:31, RN-Löwen - Magdeburg 38:30, Flensburg/H. - Rheinland 38:25, Großwallstadt - N-Lübbecke 27:26, Lemgo - Göttingen 27:30, Balingen/W. - THW Kiel 22:28.

1. HSV Hamburg	21	685:556	40:2
2. THW Kiel	22	713:546	37:7
3. Füchse Berlin	21	599:542	35:7
4. Rh.-Neckar-Löwen	22	701:633	33:11
5. FA Göttingen	22	620:578	32:12
6. SG Flensburg/H.	22	695:601	30:14
7. SC Magdeburg	22	643:614	24:20
8. VfL Gummersbach	22	651:626	24:20
9. TBV Lemgo	21	589:568	22:20
10. TV Großwallstadt	22	577:598	22:22
11. HSG/D/M Wetzlar	22	551:623	16:28
12. TuS N-Lübbecke	22	608:638	14:30
13. HBW Balingen/W.	22	600:681	13:31
14. MT Melsungen	21	555:624	12:30
15. TSG Friesenheim	21	572:649	11:31
16. TSV Burgdorf	21	549:632	9:33
17. HSG Ahlen-Hamm	22	591:681	8:36
18. DHC Rheinland	22	542:651	8:36

Eishockey

DEL: Nürnberg - Mannheim 1:2, Köln - München 2:5, Iserlohn - Hamburg 4:5 n.V., Augsburg - Wolfsburg 2:4, Hannover - Ingolstadt 1:2, Düsseldorf - Berlin 1:0.

1. Wolfsburg	44	132:97	86
2. Berlin	45	143:118	80
3. Krefeld	45	128:114	75
4. Düsseldorf	42	144:130	71
5. München	45	146:140	67
6. Nürnberg	44	121:138	66
7. Ingolstadt	43	127:123	64
8. Mannheim	44	105:115	64
9. Straubing	45	135:146	61
10. Hannover	43	126:143	61
11. Iserlohn	45	136:141	60
12. Hamburg	44	110:136	57
13. Augsburg	43	148:147	56
14. Köln	44	130:143	56

TV-Tipps für Sportfans

Sat 1: 18.50 Uhr, Fußball, Europa League, Sechzehntelfinale, Lissabon - Stuttgart
Eurosport: 11 und 18 Uhr, Tennis, WTA Premier 5 Tour in Dubai, Achtelfinale; 14.30 und 19.55 Uhr, Billard, World Snooker Main Tour, Welsh Open, Achtelfinale
Sky: 16.30, 18.55 und 21 Uhr, Fußball, Europa League, Sechzehntelfinale
Sport 1: 21 Uhr, Darts, Premier League in Nottingham

Vorsprung schmilzt, aber Finale II vorn

FRANKFURT. Die Gruppenliga-Bowler von Finale II verteidigten beim siebten und vorletzten Start die Tabellenführung. Allerdings sorgte das Team im Meisterschaftsendspurt noch einmal für Spannung. Denn aus dem ehemals komfortablen 16-Punkte-Vorsprung sind nach Platz vier in der Tageswertung nur noch vier Zähler übrig geblieben.

Am Rebstock in Frankfurt reichte es für den Aufstiegsaspiranten nur zu drei Siegen. Allerdings konnten die Kasseler den Mitkonkurrenten um die Meisterschaft, den BC Frankfurt, mit 739:675 Pins gleich deutlich in die Schranken verweisen.

Doch der Auftaktsieg brachte dem Team nicht die erwartete Sicherheit. Im Gegenteil: Zwei hauchdünne Niederlagen gegen Aschaffenburg (729:728) und gegen Nordwest Frankfurt (715:707) warfen



Thomas Herzog

Finale aus der Erfolgsspur. Mit der Einwechslung von Thomas Herzog (800 Pins/Schnitt 200 Pins in vier Spielen) und Mannschaftsführer Rolf Hübner (384/194,5 in zwei Spielen) wurde aber dennoch das Minimalziel erreicht - die Verteidigung der Tabellenführung. Thomas Herzog erzielte mit 243 Pins das höchste Einzelspiel des Tages.

Am letzten Spieltag in Frankfurt wird sich das Team gewaltig steigern müssen, um den angestrebten Titel nicht noch zu verspielen. (sn) Foto: sn



Im schönsten Kleid auf Rang vier

Alex Ionel und Cordula Beckhoff (Bild) vom Rot-Weiss Klub Kassel haben beim Europapokal der Tanzpaare Jugend A Standard in München mit dem vierten Platz beeindruckt. Vor 800 Gästen im Deutschen Theater behaupteten sich die jungen Kasseler auf spiegelglattem Parkett gegen internationale Konkurrenz und bekamen sogar eine Zweierwertung des italienischen Juroren für den langsamen Walzer. Am Ende gab es noch ein besonderes Bonbon für das RWK-Paar: Das Münchener Publikum prämierte Cordula für das schönste Turnierkleid. (red)